

Kommt 'ne Brücke geflogen

BLG investiert im Nordhafen rund 3,8 Millionen Euro, um den Transport von Neufahrzeugen zu beschleunigen – Fertigstellung im April

VON GERT-DIETER MEIER

BREMERHAVEN. Mag auch die Fußgängerbrücke im Fischerhafen noch in weiter Ferne sein, einen Brückenneubau derzeit gibt es in Bremerhaven doch: Das Unternehmen BLG baut im Nordhafen für rund 3,8 Millionen Euro eine Brücke in Stahlfertigbauweise, um Fahrzeuge schneller verladen zu können.

Seit gut einem Jahr laufen bei der BLG Logistic Group die Pläne für einen Brückenneubau im Nordhafen. Wofür es den braucht? „Wir wollen die bestehende Brücke entlasten und verschiedene unserer Bereiche besser verbinden“,

sagt Ivo Thamm, Leiter Engineering/Technischer Vertrieb bei BLG. Angesichts eines Fahrzeugaufkommens von gut zwei Millionen pro Jahr sparen kürzere Umschlagzeiten nicht nur Zeit, sondern auch Geld.

Zumal über die bestehende Brücke im

Nordhafen mit einer Tragkraft von sechs Tonnen Autos bisher nur auf einer Spur gefahren werden kann. Die neue Brücke kann viel mehr: Zum einen ist sie bis zu einem Gewicht von 30 Tonnen belastbar, außerdem ist sie 8,50 Meter breit. Thamm: „Da können künftig dann auch Lastwagen darüber fahren. Und nachdem wir die bestehende Brücke ebenfalls an ihrem Standort belassen, können wir beispielsweise die Ex-



kurze Wege im Nordhafen: Im Bereich des BLG-Autoterminals ist am Wochenende das Mittelstück der neuen, rund 3,8 Millionen Euro teuren Stahlbrücke eingesetzt worden. Die Brücke, die ab April befahrbar sein soll, dient zur Beschleunigung des Autoumschlags.

portfahrzeuge über die eine Brücke bewegen, während die Importfahrzeuge über die andere Brücke fahren.“

Am Wochenende ist nun das mit Abstand größte Teil der neu-

en Brücke per Kran eingeflogen worden – ein 72 Meter langes und rund 200 Tonnen schweres Mittelstück (siehe Foto).

Insgesamt dürfte die neue Brücke ein Gesamtgewicht von rund

400 Tonnen haben, schätzt Thamm.

Die Besonderheit bei diesem Projekt? „Wir mussten ja nicht nur die Straße überqueren, sondern auch die Gleise der Bahn.

Und das ist immer eine besondere Herausforderung.“ Die Brücke, die gut sechs Meter über der Straße liegt, soll nach den Worten Thammens spätestens in der ersten Aprilwoche in Betrieb gehen.

Foto: eer